

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 98.

Montag den 30. April 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 14ten April 1866, Z. 5055, zu Recht erkannt, daß der Inhalt der in Leipzig bei Brockhaus 1866 erschienenen Broschüre: „Biblioteka pisarzy polskich. Tom. 35. Demokracja polska na emigracyi. Wyjatkki z pism Wiktorja Hellmana“ die in den §§ 58 c und 63 St. O. bezeichneten Verbrechen begründe und daher die Verbreitung derselben verboten sei.

(120—1)

Nr. 3853.

Rundmachung.

k. k. Landes-General-Kommando fürs lomb.-venet. Königreich, Tirol, Kärnten, Krain und Küstenland.

Abtheilung 3, Nr. 3128.

Zur Befehung eines in Erledigung gekommenen Genusses jährlicher 105 fl. ö. W. aus der Franz Josef Falk'schen Stiftung für Militär-Witwen und Waisen, deren Gatten beziehungsweise Väter in den Feldzügen 1813 bis 1815 oder in den spätern Feldzügen vor dem Feinde geblieben sind, wird der Konkurs ausgeschrieben.

In dem längstens bis 15. Juni 1866 hieher zu überreichenden Gesuche ist anzuführen:

1. Vor- und Zuname der Bewerberin;
2. der Aufenthaltsort;
3. das Alter;
4. der ledige oder Witwen-Stand;
5. ob und wie viel unversorgte eheliche Kinder vorhanden;
6. Truppenkörper, bei welchem der Gatte resp. Vater gedient hat, nebst Angabe der Dienstzeit und allfälliger Verdienste desselben;
7. wann und wo der letztere vor dem Feinde geblieben ist;
8. ob und welchen Aerial- oder Stiftungsgenuß die Bewerberin bezieht, oder was für ein anderweitiges Einkommen dieselbe hat.

Die Witwen haben den Trauungsschein und die Waisen den Tauffchein, dann beide das Mittellosigkeits- und Sittenzeugnis dem Gesuche beizuschließen; überdies muß der Umstand, daß der Vater resp. Gatte vor dem Feinde todt geblieben ist, durch ein amtliches Dokument nachgewiesen werden, desgleichen sind die übrigen Angaben nach Thunlichkeit zu dokumentiren.

Udine, am 11. April 1866.

Für den Kommandirenden:

Sabermann m. p.
S. M. S.

Dies wird mit dem Beifügen kund gemacht, daß die Bewerbungsgesuche beim k. k. Prinz Hohenlohe 17. Infanterie-Regiments-Ergänzungs-Bezirks-Kommando in Laibach

längstens bis Ende Mai d. J. einzubringen sind.

Laibach, am 25. April 1866.

(117—3)

Nr. 125.

Rundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanz-Direktion vom 23. v. M., Z. 3003, werden am 2. Mai 1866

und den darauf folgenden Tagen bei dem k. k. Finanz-Direktions-Ökonomen im Hauptzollamtsgebäude am Raan zu Laibach, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nachstehende Gegenstände gegen sogleiche Bezahlung öffentlich veräußert werden, als:

Mehrere große und kleine Kaffatruhen, eine große Balkenwage, zwei große Dezimalwagen, viele Gewichte, Schriftenkästen und Stellagen, Schreibtische, Aufgastische, Stehpulte, Stühle, Kleiderrechen, Waschkastel, messingene Leuchter etc., wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Laibach, am 25. April 1866.

k. k. Finanz-Direktions-Ökonomet.

(121—1)

Nr. 2650.

Konkurs.

Zur Befehung der in Erledigung gekommenen Postexpedientenstelle in Rakel wird hiemit der Konkurs eröffnet.

Die mit diesem Dienstposten verbundenen Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 180 fl., einem Amtspauschale jährl. 40 fl. und einem Pauschale jährl. 180 fl. für die täglich viermaligen Botengänge zum und vom Bahnhofe in Rakel. Dagegen hat der Postexpedient eine Kautions von 200 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5 Perz. Obligationen zu leisten und sich vor dem Dienst-antritte einer Prüfung aus den Postmanipulations-Vorschriften zu unterziehen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

innen vier Wochen

bei der gefertigten Postdirektion einzubringen und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, Vermögensverhältnisse, sittliches und politisches Wohlverhalten auszuweisen.

Triefst, am 25. April 1866.

k. k. Postdirektion.

(118—2)

Nr. 2642.

Rundmachung.

Frankirungszeichen, welche aus gestempelten Brief-Kuverts herausgeschnitten sind, dürfen zur Frankirung von Briefen nicht benützt werden, daher derlei auf Briefe übertragene Kuvertsstempel als nicht vorhanden zu betrachten sind.

Hievon wird das korrespondirende Publikum in die Kenntniß gesetzt.

Triefst, am 24. April 1866.

k. k. Postdirektion.

(122—1)

Nr. 100.

Konkursauschreibungs-Widerruf.

In Folge höherer Weisung wird das hierortige Edikt vom 7. d. M., Z. 58, womit wegen Wiederbesetzung der in Franz erledigten Notarstelle der Konkurs ausgeschrieben wurde, widerrufen.

Gilli, am 25. April 1866.

k. k. Notariatskammer.

(112—3)

Rundmachung.

Die Bedingnisse so wie auch Musterstücke für die Lieferung von 6000 Stück weißen und 6000 Stück braunen Bindfellen, im Ganzen oder auch in kleineren Partien, für das k. k. Bergamt Idria pro 1867 liegen bei der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach zur Einsicht auf.

Laibach, am 21. April 1866.

k. k. Berghauptmannschaft.

(111—3)

Nr. 448.

Vizitations-Rundmachung.

Das k. k. Bergamt Idria in Krain bedarf für das Jahr 1867 eine Partie weißer mit Alaun ausgearbeiteter Schaf- oder Hammelfelle von 6000 Stücken und eine Partie brauner mit Garberlohe (keineswegs aber mit Sumak) ausgearbeiteter Felle von 6000 Stücken.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder zum Theil übernehmen wollen, haben ihre diesfälligen Preis-Offerte versiegelt und belegt mit dem 10perz. Badium bis längstens

21. Mai d. J.

um 12 Uhr Mittags an das k. k. Bergamt in Idria einzusenden und in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu welcher solches zu liefern sich verpflichtet wird, und den Preis für den Fall der Lieferung eines Theiles oder des ganzen Bedarfes genau anzugeben.

Offerte welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, so wie auch mündliche Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingnisse dieser Vizitation, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei dem k. k. Bergamt in Idria, bei der k. k. Bergwerks-Produkten-Verschleißdirektion in Wien, bei der k. k. Berghauptmannschaft in Laibach, bei den k. k. Verschleiß-Faktorien in Pest und Triefst und bei der k. k. Berg-Produkten-Faktorie in Prag eingesehen werden.

Idria, den 14. April 1866.

k. k. Bergamt.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 98.

(1000—1)

Nr. 2503.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 24. Jänner l. J., Z. 365, bekannt, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 20. Jänner l. J., Z. 365, bewilligten zweiten Feilbietungstagsatzung des Gutes Kandershof kein Kauf-lustiger erschienen ist, die dritte und letzte Feilbietungstagsatzung am

14. Mai l. J.

abgehalten werden wird

(991—1)

Nr. 2342.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 4. März l. J., Z. 1268, be-

kannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Helena Chuga und Maria Saventnik, durch den Kurator Herrn Mathias Korren in Planina, gegen Jakob Saventnik von Čuča plo. 259 fl. 70 kr. c. s. c. am

11. Mai l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei die zweite exekutive Feilbietung der in Čuča gelegenen Realität sub Haus-Nr. 79 abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht am 18. April 1866.

(998—1)

Nr. 575.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Die in Folge Note des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31. März d. J. hieramit angeordnete exek. Feilbietung der in die Friedrich Boll'sche Konkursmasse gehörigen landtäflichen Güter Matschach und Schar-

senberg in Krain sammt den dazu gehörigen Enten und Gerechtsamen ist auf den

31. Juli 1866.

Vormittag 9 Uhr, mit dem früheren An-

bange übertragen.

k. k. Bezirksamt Matschach als Gericht, am 20. April 1866.

(961—2)

Nr. 123.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird bekannt gemacht. Es sei über Ansuchen der Maria Strabec von Gruschnje die exekutive Feilbietung der den Maria und Anton Blazeg von Kleinberdu gehörigen, auf der im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1020 vorkommenden, dem Anton Blazeg von Kleinberdu gehörigen Realität mittelst Ehe und Uebergabvertrags vom 14. Jänner 1837 für Maria Blazeg geb. Smerdu von Kleinberdu intabulirten Heirathsprüche von 300 fl. wegen aus dem Dekrete vom 1. September 1865, Z. 1079,

schuldigen 301 fl. 82 kr. ö. W. und der Exekutionskosten bewilliget, und zu deren

Vornahme die Tagatzungen auf den

11. und 25. Mai 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in loco Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 12. Februar 1866.

(963—3)

Nr. 1344.

Zweite exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 9. Februar d. J., Z. 538, wird bekannt gegeben, daß am

5. Mai 1866,

die zweite exekutive Feilbietung der dem Anton Štavnik in Untergörjad gehörigen Realität stattfinden werde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 8. April 1866.